

# Grüne setzten sich im zweiten Versuch durch

Neuwieder werden über das Industrieheizkraftwerk in Andernach informiert



*Nur der Rhein trennt die Irlicher von dem geplanten Industrieheizkraftwerk (IHKW) auf dem Werksgelände der Firma Rasselstein (Andernach).*

*Foto: FF*

**Neuwied-Irlich.** In der Stadtratssitzung im Februar verhinderte die geschlossene SPD Fraktion einen Beschlussvorschlag des Bündnis 90/Die Grünen. Danach wollten die Bündnisgrünen, dass die Stadt Neuwied eine Informationsveranstaltung zum geplanten Industrieheizkraftwerk (IHKW) auf dem Werksgelände der Firma Rasselstein (Andernach) durchführt. „Die Information der Bürger ist eine originäre Aufgabe

der Verwaltung“, erklärte Ralf Seemann den Antrag. Der Grüne hat nicht nur bei den Irlichern, die nur durch den Rhein vom IHKW getrennt sein werden, sondern bei allen Neuwiedern einen erheblichen Informationsbedarf festgestellt. Zwar bedauerte Ralf Seemann, dass mittlerweile die entscheidende Einspruchsfrist gegen das IHKW abgelaufen ist. Dennoch sollten die mittlerweile zusammengetragenen Informationen

gebündelt und an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben werden. Im Gegensatz zur letzten Ratssitzung fanden die Grünen dieses Mal eine breite Unterstützung. Auch von der SPD, dessen Fraktionschef Sigurd Remy eine Informationsveranstaltung nun ausdrücklich begrüßte. Zum damaligen Zeitpunkt, so hieß es aus den sozialdemokratischen Reihen, seien einfach noch nicht ausreichend Informationen vorhanden gewesen. Karl-Josef Heinrichs von der FWG machte den Vorschlag, die Betreiber des Kraftwerkes zur Veranstaltung ebenfalls einzuladen. Auch Dr. Reiner Geulen, der Berliner Anwalt, den die Stadt Neuwied zwischenzeitlich mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt hat, sollte dabei sein. „Wir werden diese Idee aufgreifen“, versprach Oberbürgermeister Nikolaus Roth. „Man kann nur für eine Informationsveranstaltung sein“, meinte Dietrich G. Rühle (FDP). „Wie schon in der letzten Ratssitzung sehen wir keinen Grund, nicht für die Veranstaltung zu sein“, rief CDU Fraktionschef Michael Kahn in Erinnerung. - FF -